

Fachtagung DGGO-ÖGGO : Gruppendynamik und ihre Lerndesigns.

Die Gruppe & Ich. Schöpferische Verbindungen

Dr. Andrea Schüller

Gruppendynamik-Lab mit 2 Gruppen à max. 10 TeilnehmerInnen, Führungskräfte, ExpertInnen, GestalterInnen bunt gemischt aus Wirtschaft, Bildung, Gesundheit, Verwaltung, Sozialbereich, Beratung, Medien, NGOs, Kunstschaffende. Limitierte Freiplätze für Studierende aller Richtungen und Personen in Bildungskarenz.

VeranstalterInnen & TrainerInnen: Andrea Schüller, Christoph Warhanek (bis 2017), 2 Co-TrainerInnen
Gründung 1998 (Revival GD Wirtschaftsuni Wien/Sonderbudget → Markt): Teamkommunikation & -steuerung ab ...
2009: Die Gruppe & Ich. Neue Weg der Gestaltung. 2018: Schöpferische Pause
2019: Die Gruppe & Ich. Schöpferische Verbindungen. Andrea Schüller und rollierender Staff

DGGO-Beteiligung bisher: 2 x CotrainerInnen, 7 TeilnehmerInnen

Ort: Reichenau an der Rax, Gasthaus Flackl. Indoor & Outdoor **Dauer:** 5 Tage



Dr. Andrea Schüller

Die Gruppe & Ich. Schöpferische Verbindungen.
www.andrea-schueller.com



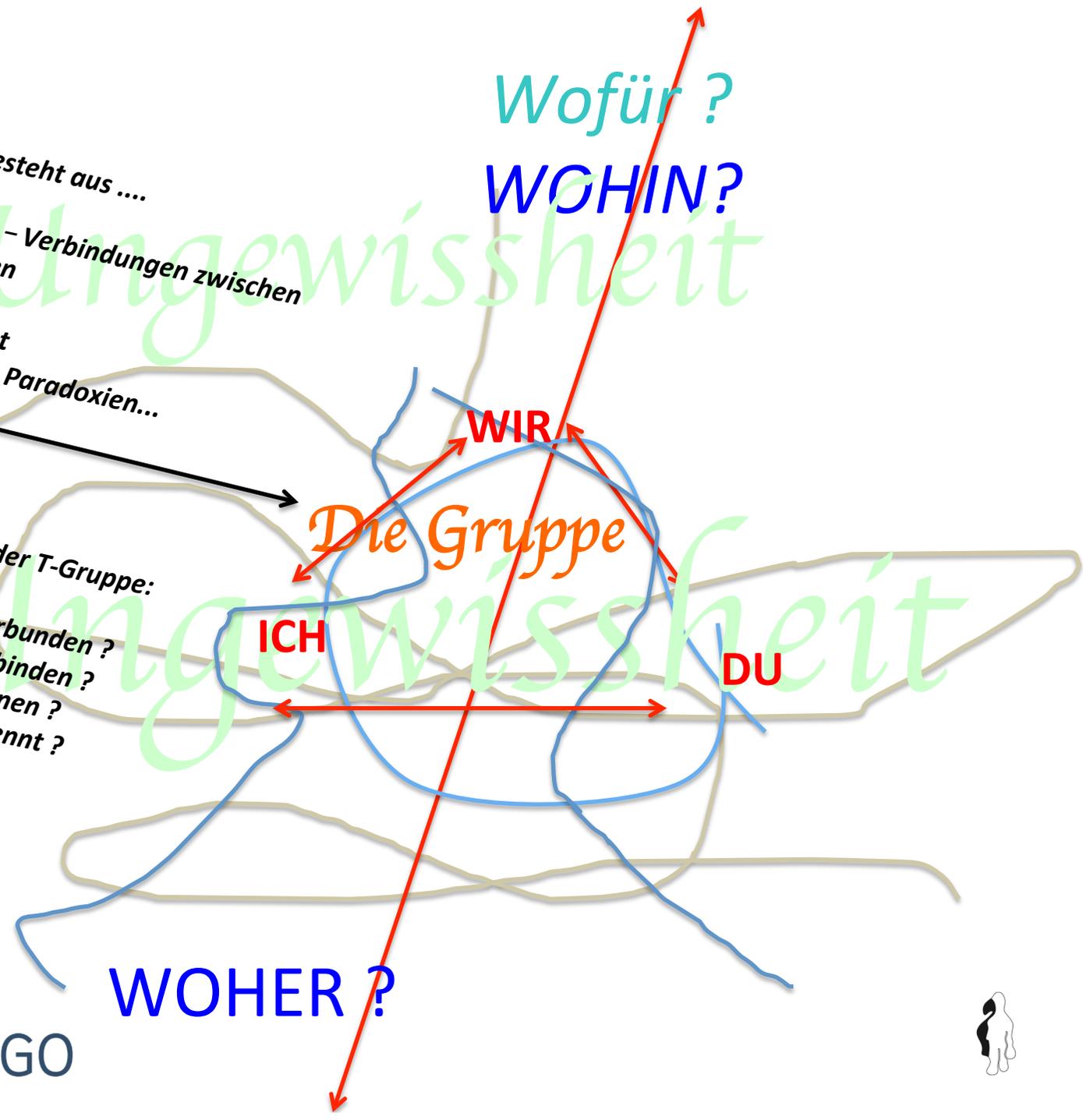
Wofür ?
WOHIN?

Gruppe besteht aus
Relationen – Verbindungen zwischen
innen-aussen
oben-unten
Materie-Geist
Gegensätzen, Paradoxien...
ergeben
Muster
Form

Meta-Fragen in der T-Gruppe:
? Wie & Wofür verbunden ?
? Wie & wofür verbinden ?
? Wie & wofür trennen ?
? Wie & wofür getrennt ?



WOHER ?



ICH

DU

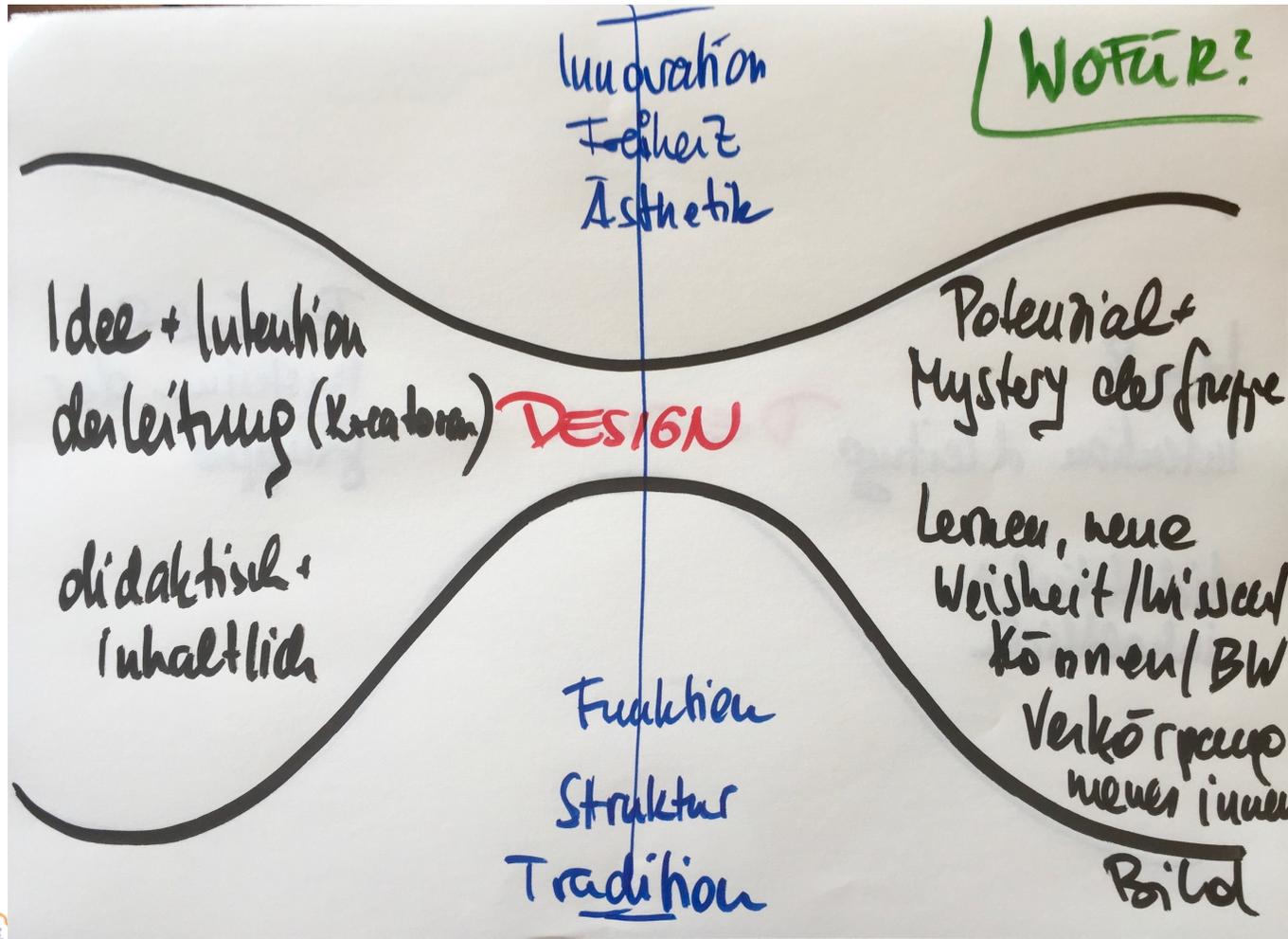
WIR

Die Gruppe

Ungewissheit

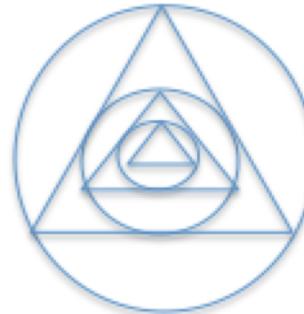
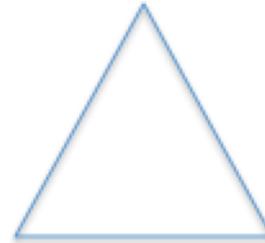
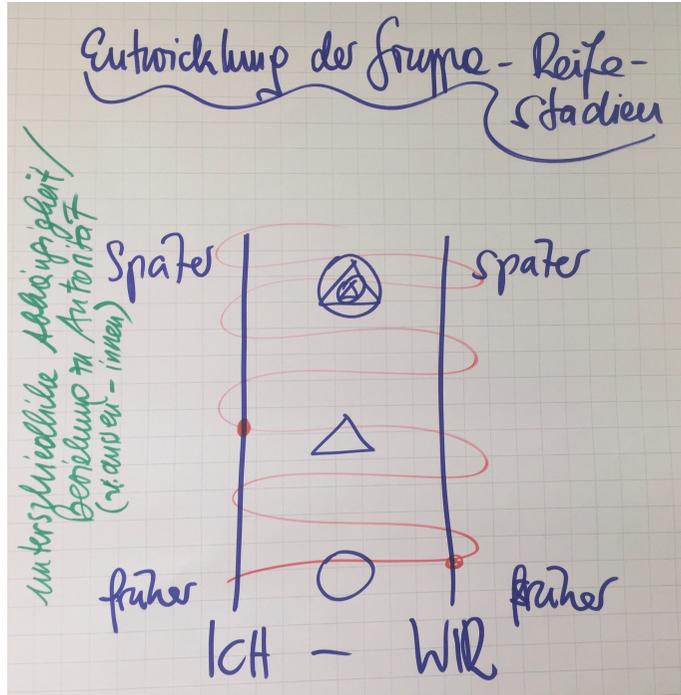
Ungewissheit

T-Gruppen Design - Wofür? lebendiges, ganzheitliches Lernen, verkörpertes Wissen & Können, individuell & interpersonell & kollektiv



Innenfutter: Changierende Tiefenstruktur

(mehrere Farben u Stoffe möglich)



Dr. Andrea Schüller

Die Gruppe & Ich. Schöpferische Verbindungen.

www.andrea-schueller.com



Struktur: Mandalon generativer Systeme

sphärisch, offene Ganzheit, stabil-flexibel

Mandala: Repräsentation des Zentrums, Selbst, Symbol für **Einheit**

Holon: Etwas, das Integrität, Identität & **Ganzheit** für sich hat und zugleich Teil eines Ganzen ist (z.B. Zelle)

- *Fähigkeit zur Selbsttranszendenz (Bildung höherer Einheiten)
- *Selbstauflösung (Zerfall in Bestandteile)

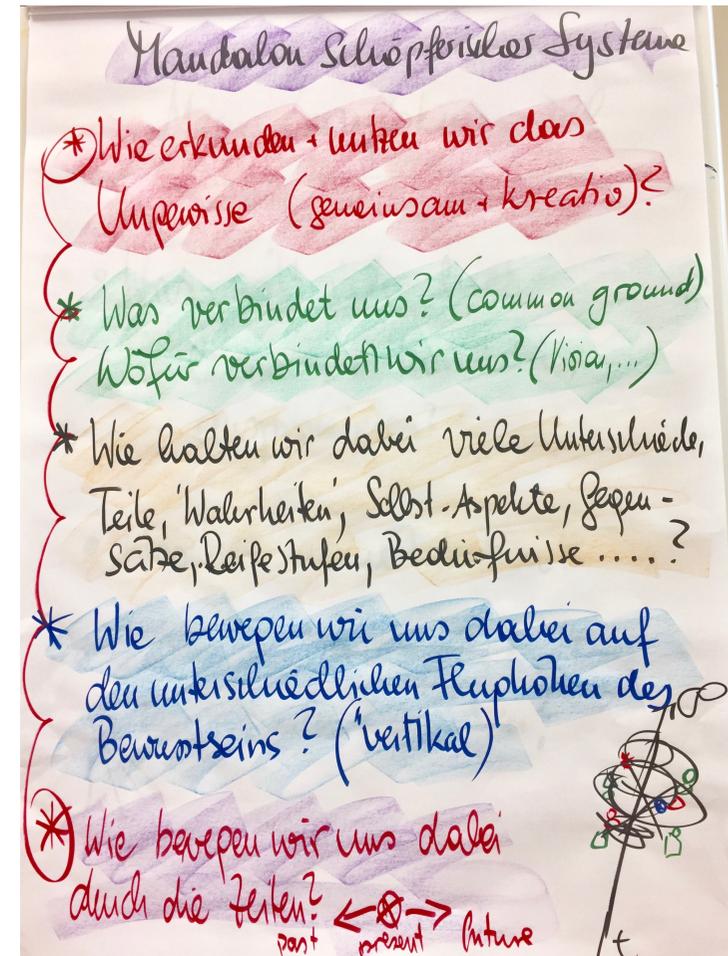
Mandalon = Manadala & Holon

Umgelegt auf **Gruppe bzw. T-Gruppe:**

Ich = Ganzes & viele Teile zugleich - wiederum Teil der Gruppe - die sich im Einzelnen unterschiedlich widerspiegelt ... - die Gruppe ist Teil des Labs und seiner Teile - spiegelt sich in der Gruppe und im Einzelnen

„Du bist in mir - ich in Dir“ - die Gruppe spricht aus dem Einzelnen - der Einzelne ist Teil der Gruppe - Gruppe ist eine Einheit und Teil des Gesamtsystems - das Gesamtsystem spiegelt sich im Einzelnen wider usw.

Klare und Diffuse Teile - transparente Gruppe oder Milchglas - Schleier abnehmen → Von weniger zu mehr bewusster Selbstvergewisserung, -distanz und -steuerung usw.



Dr. Andrea Schüller

Die Gruppe & Ich. Schöpferische Verbindungen.
www.andrea-schueller.com



Struktur: Mandalon generativer Systeme

1. Wie **erkunden, begegnen** wir der **Ungewissheit** ? (destruktiv/kreativ ; frisch/business as usual; Intentional / irgendwie...)
2. Was **verbindet uns** (common ground)? Wofür verbinden wir uns (geteilter Sinn / Intention)?
3. Wie **halten** wir **viele Unterschiede**? Z.B. Mitglieder, deren innere Zustände und Verhaltensweisen, Widersprüche, Gegensätze, Wahrheiten, Reifestadien etc.) Wie gelingt es der Gruppe, diese Unterschiede zu und sie zu integrieren, transformieren...
4. Wie nutzen und verbinden **wir unterschiedliche Bewusstseinszustände und -ebenen** (vertikale Verbindung)?
Wie gelingt es den TeilnehmerInnen, einen kreativen Fluss zwischen bewussten und unbewussten Bewusstseinszuständen (prä- und transrational, rational, willkürlich und unwillkürlich..) zu schaffen?
5. Wie **bewegen** wir uns durch die **Zeit** ? Wie orientieren sich die TeilnehmerInnen an vergangenen, gegenwärtigen und zukünftigen Erfahrungen im Gruppenleben als eine Bewegung in der Zeit?

Die **5 Dimensionen stehen in Wechselwirkung**. Die Einzelnen und die Gruppe ist sich dieser mehr oder weniger bewusst (trüb oder klar, grobauflösend – feinauflösend; „Pixel“). Der Prozess der Gruppenentwicklung (Ich-Du-Wir-Holon) ist potenziell eine Entwicklung von weniger zu mehr Bewusstheit und befähigt zur Entwicklung von einfacher Einheit – Ich-heit – differenzierter Ganzheit (mit entsprechender Entwicklung der Beziehung zu Autorität; Dependenz / Counterdependenz / Interdependenz).

Durch die Erkundung und Kultivierung der Verbindungen innerhalb und zwischen diesen Dimensionen, die miteinander in Wechselbeziehung stehen, wird ein Raum eröffnet, in dem sich Erfahrungslernen entfaltet und intentional gelenkt werden kann. selbstgesteuert und co-creativ. Die Gruppe blickt hinter Ihre eigenen Kulissen, während sie entsteht & sich intentional kreiert.



Dr. Andrea Schüller

Die Gruppe & Ich. Schöpferische Verbindungen.
www.andrea-schueller.com



Major Dimensions in Development of Consciousness transposed to stages in Team-Development through the lense of Oneness/Wholeness

Gebser: **archaic, magic, mythic**

Wilber: **Fusion**

Gilligan: **Primitive Level** - Oneness without ego-awareness

me-less: unified, one, connected, rhythmic vs. uniform, rigid, dependant, dominant, manipulative..

Core Values: perception, connection/bonding, order

Relationship to Authority: Dependence

Gebser: **mental**

Wilber: **Differentiation**

Gilligan: **Ego-Level** - Self-awareness without wholeness

we-less: differentiated, rational vs. fragmented, disconnected, part considers itself as the whole

Core Values: justice, equality

Relationship to Authority: Counterdependence

Gebser: **integral**

Wilber: **Integration**

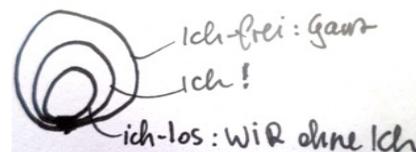
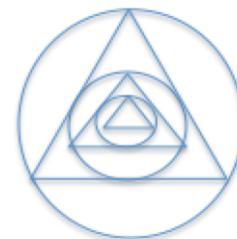
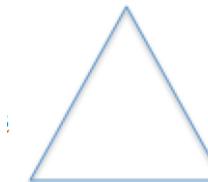
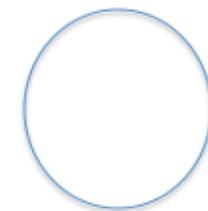
Gilligan: **Generative Level** - Self-awareness within differentiated wholeness

me-free & connected to whole: differentiated & whole, free & connected, newness, vs. ??

Core Values: self, whole, new

Relationship to Authority: Interdependence

→ each later State includes the earlier one and carries it forward into sthg. N E W through mindbody



Freiheit: Medien (z.B. Sprache, Material, Körper...) leisten...

Der Mensch ist ein auf vielen Ebenen kommunizierendes Wesen, das manchmal auch spricht (Ray Birdwhistell 1918-1994)

Neues entsteht nicht im Denken. Zugang zu ganzheitlicher Wahrnehmung, Wahrgebung & Aktion: **crossover** in anderes Medium (Ansteuern anderer Gehirnbereiche; z.B. Körper/Sprübewusstsein, Medium) → schöpferische Innere & äussere Verbindungen

- **Träger von Bedeutung** – halten Vielheit und Mehrdeutigkeit; sie können zu (fast) allem werden: Mist, Material, Symbol, Teil von, Ganzes: Ihre Bedeutung JETZT & HIER kann sich erschliessen.
- **Absorbieren Komplexität - Vielheit** und helfen und sind die **Brücke zum Spezifischen** → DIESE Bedeutung JETZT & HIER , diese Handlung etc.
- erlauben **Dissoziation** → frische **Wahrnehmung** wird wieder möglich (Verstrickung, mentale bzw. emotionale Sackgassen, Locks, unterbrechen von Interaktionsmustern...)
- Medien **entlasten** TrainerInnen (und TeilnehmerInnen)
- Halten und transformieren **Unterschiede und Paradoxa** durch **Ebenenwechsel** (prä- und transrational)
- **Trennen und Verbinden** (Differenzierungs- und Integrationssensoren bzw. Vehikel)
- Medien gewähren **Schutz und decken auf**
- Medien gebären **Worte** und bringen uns zum **Sprechen** – oder zum **Schweigen**
- Verbinden unterschiedliche Reifestufen „Flughöhen“ (Vertikale Integration): Medien **steuern bewusste und unbewusste Prozesse** innerhalb der Gruppe
- **Projektionsflächen für Projektionsflächen** (z.B. Medium wird statt TrainerIn angesteuert)

Reflexionshilfe



Dr. Andrea Schüller
Die Gruppe & Ich. Schöpferische Verbindungen.
www.andrea-schueller.com



Ablauf Lab mit 2 Gruppen

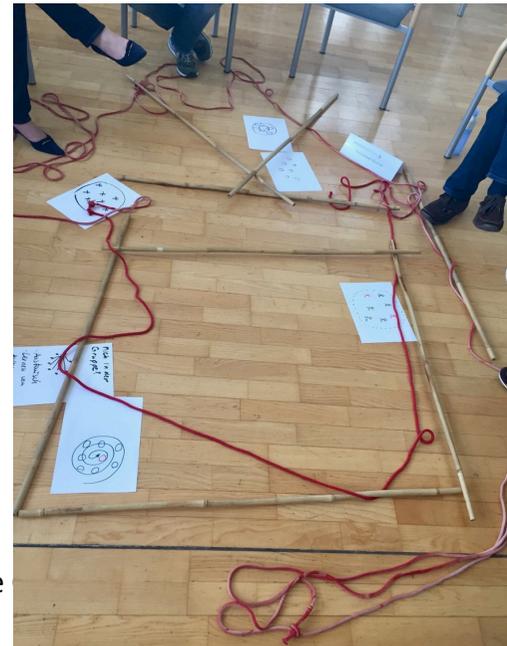
d/t	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
9.00	Anreise	Tandem (75'15')	PL / AG Darstellungen	PL Wahrnehmung / Filter Input & Erfahrungs-Session	TG
9.30- 10.30	Eröffnungsplenum (PL) RAHMEN UND INTENTION Gruppenbildung (inkl. Medium)		Trainings-Gruppe (TG)	TG	
10.30-11.00	Pause				
11.00-12.30	Tandem (75'15'Feedback)	Tandem (75'15')	TG	TG	TG
12.30-15.00	Mittagspause				SchlussPL Offener Prozess ABSCHIED
15.00 – 16.30	Tandem (75'15')	Tandem (75'15')	TG – Soziometrie (Modelling/Skulptur, Soziogramm – Papier o. Stäbe; <u>inkl. Leitung</u>)	TG Tandem PL AG	
16.30-16.50	Pause				
16.50-18.00	Tandem (55'15)	Tandem	TG	TG Tandem	AG
		PL Ansage AG Medienwechsel			PL
18.00-18.30	Lernpartnerschaft (LP) – auch im Staff ☺				
18.30-19.30	Abendessen				
19.30 – 21.00	Tandem (75'15)	Arbeitsgruppen (AG)	Mid-Term PL	Formell Informell Erkenntnis-Festival, Party, Feiern	Abreise

alternativ





Abfolge der Bodenbilder & Verkörperung



Literatur - Auszug

Schüller, A./Spindler, M./Wieprecht, E.: Move the Future. In: COS-Journal 2017, Volume 6, Issue 2, p. 1198-1210

Gilligan, S./Schüller, A.: Integrating Somatic Intelligence in High Performance Teams. In: COS-Journal 2017, Volume 6, Issue 1, p. 1087-1102

Schüller, A./Spindler, M.: Challenging Flow beyond Systems. In: COS-Journal 2016, p. 914-923

Schüller, A.: Schöpferische Gruppen. Arbeitsunterlage 2015

Schüller, A.: In der Gruppe ist vieles möglich... Gruppendynamik für MediatorInnen. In: mediation aktuell, 2/2015, S. 20-22

Schüller, A.: Whole and New. From Creative Impulses to New Structures. In: COS-Journal, 2015 Volume 4, Issue I, p. 663-683

Schüller, A./Zvacek, L.: Creative Relations. Aspects of Generative Group Dynamics. In: oeggo (ed.): Here and Now. Collected Writings on Group Dynamics, Verlagshaus Hernals 2013, 33-64

Schüller, A., Siller, A., Zvacek, L. (2009): Begleitung eines Transformationsprozesses: oberrain anderskompetent. In: Buber, R.; Meyer, M.: Fallstudien zum NPO-Management. Schäffer Poeschel, 2. Auflage, 2009, S. 151-165

Schüller, A.: Innovationsmanagement in NPOs. In: Badelt, Ch., Meyer, M.; Simsa, R. (Hrsg.): Handbuch für Nonprofit-Organisationen. 4. Auflage, 2007, Schäffer-Poeschel, 426-446.

Schüller, A., Untermarzoner, D. (2003): Verzicht als Option in Beratungsprozessen. In: Lobnig, H., Schwendenwein, J., Zvacek, L. (Hrsg.): Beratung der Veränderung – Veränderung der Beratung. Neue Wege in Organisationsentwicklung, Training und der Gestaltung Sozialer Systeme. Gabler 2003, 194-202.



Dr. Andrea Schüller

Die Gruppe & Ich. Schöpferische Verbindungen.
www.andrea-schueller.com



Zusätzliche Folien



Dr. Andrea Schüller
Die Gruppe & Ich. Schöpferische Verbindungen.
www.andrea-schueller.com



Design

Design

von designare (lat.) bezeichnen, zeichnen, im Umriss darstellen.

Disegno (ital.) grundlegender Begriff der Kunsttheorie in der Renaissance; Zeichnung bzw. künstlerische Idee, Entwurf, geistiges Konzept in religiösem Sinne (Wikipedia, Abfrage 1.6.2018)

Renaissance: Abhebung von Handwerk & Kunst → Differenzierung

Erlaubt auch die Werkstattorganisation – mehrere Menschen können zeitlich und sozial entkoppelt an dem Werk arbeiten, weil es die Vorlage gibt (Vasari). → Design integriert, formiert bzw. institutionalisiert (auch) soziale Interaktion

Bauhaus :1.April Walter Gropius: Kunstschule - Mission: Zusammenführung von Handwerk & Kunst → Gesellschaftliche „Kasten“ auflösen → Integration



Dr. Andrea Schüller
Die Gruppe & Ich. Schöpferische Verbindungen.
www.andrea-schueller.com



Medien

Medien (und auch der Körper) gehen über die Logik der Sprache hinaus und schließen diese ein. Sie wirken integrativ im Sozialen, in der Zeit, im Bewusstsein. Sie erweitern das Potential an Verbindungen und Trennungen, weil sie über die Logik der Sprache hinausgehen, die diese unterschiedlichen Kategorien voneinander trennt.

Medien (und auch der Körper) sind nicht an Logik gebunden; sie sind offen für viele Formen des Ausdrucks und der Wahrheit. Mit Hilfe eines Medium kommunizieren wir bewusst wie unbewusst, beiläufig und automatisch, vorsätzlich und unabsichtlich, solo oder miteinander. Mit Hilfe des Mediums erreichen wir einander auf unterschiedlichen Ebenen und in verschiedenen Zuständen des Bewusstseins – sowohl in uns selbst, als auch in den anderen. Die Wahrscheinlichkeit, dass eine fließende Verbindung zustande kommt, erhöht sich. Im Einzelnen und in der Gruppe.

Kommunikation via Medien (und mit dem Körper) ermöglicht unterschiedliche sinnliche und sensorische Wahrnehmungen und Erfahrungen und bildet so eine Oberfläche, auf der vielfältige, paradoxe, einander widersprechende Bedeutungen, Bedürfnisse, Ich-Anteile, Verhaltensweisen, Ebenen der Realität sinnlich-konkret landen können. Wahrheiten, Mitglieder und Teile der Gruppe können gehalten und transformiert werden (Vitalität, Ressourcenreichtum)

Medien/Requisiten verbinden die Spieler mit der Gruppe innerhalb der Zeit. Mit der Zeit wird der Gebrauch der Medien mit der Komplexität der Sprache und den entstehenden sozialen Netzwerke verwoben, und so entsteht ein soziales (Kunst)werk. Durch den Gebrauch innerhalb der Gruppe wird das Material zu einem Medium/Träger, einem Kommunikationsmittel, einem Mediator zwischen zwei oder mehreren Mitgliedern, zwischen dem Individuum und dem Kollektiv, dem Allgemeinen und dem Einzelfall, dem Persönlichen und dem Überpersönlichen, zwischen dem, was wir benennen und dem, was wir nicht aussprechen können.



Dr. Andrea Schüller
Die Gruppe & Ich. Schöpferische Verbindungen.
www.andrea-schueller.com



Bewusstseins-Entwicklung & (organisierte) Gemeinschaften: einige Grundannahmen

Soziale Form folgt dem Bewusstsein

Menschen erschaffen ihre organisierten Gemeinschaften in Abhängigkeit von und in Wechselwirkung mit der Bewusstseinsentwicklung („vertikale Entwicklung“).

Ich und Wir erzeugen sich wechselseitig über das Du als Interaktion mit der Umwelt → Reifestadien des Ich – Wir

Schrittfolge von Fusion – Differenzierung – Integration;
Leistungsfähigkeit eines Systems: Korrespondenz/Passung von Integration – Differenzierung

An den Epochenschwellen gibt es typischerweise Krisen, Defizienz & Quantifizierung (mehr vom Selben) bis ein Sprung in eine neue Dimension folgt.

Keine Stufe kann übersprungen werden, jede Entwicklung beinhaltet das Vorangegangene: „transcend and include (Wilber)“.

..für Gruppe, Organisationen, grössere Sozialstrukturen ergeben sich an jeder Entwicklung(sschwelle) bestimmte Aufgaben, Chancen und Herausforderungen

